

Mittwoch, 31. Januar 2007

# Abgedreht in Stuttgart

## An der Tübinger Straße entsteht eine neue Soap

**G**ute Zeiten, noch bessere Zeiten für alle Soap-Süchtigen in Stuttgart: Die Stadt wird wieder eingeseift. „Abgedreht in Stuttgart“ – so heißt der Seifenpaß, den die Media GmbH, ein privates Schulungszentrum für Medienberufe, in ihren Studios an der Tübinger Straße produziert. Es geht um die Karriereträume von Marvin, Cem und Nelly, die alle drei eine Medienschule besuchen. Beim Casting setzten sich für diese Rollen Ufuk Cakmak, Alexandra Staib und Jens Pflüger durch. Beim Drehstart am Feuersee war auch Ruth Köppler dabei, bekannt aus der SWR-Serie „Die Fallers“. Sie spielt ohne Gage mit – so gut gefällt ihr das Projekt des Mediennachwuchses.

Stuttgart, wie es schäumt und seift: Jörn Precht, 40, Studioleniter der Media GmbH, hat die Bücher mit Lokalkolorit geschrieben – und kehrt damit zu seiner Soap-Leidenschaft zurück. Fans des Trash-



Die Helden der Stuttgart-Soap

Genusses kennen Precht von seiner Serie „Glückliche Tage“, die es in Stuttgart zu einer gewissen Berühmtheit gebracht hat, obwohl sie „nur“ an wenigen Tagen im Kino sowie in einem regionalen Fernsehprogramm lief. Von 1994 bis 2004 spielten bei den „Glücklichen Tagen“ Szene-Stars wie Fr. Wommy Wonder mit.

Auch in Prechts neuer Soap „Abgedreht in Stuttgart“, die zunächst für vier Folgen von jeweils 25 Minuten geplant ist, soll reichlich Lokalprominenz mitwirken. Bachelor-Studenten sind an diesem Lehrprojekt beteiligt. Premiere soll am 24. April sein.

Wie abgedreht ist eine Stadt wie Stuttgart für Filmanfänger? Wo junge Menschen zusammenkommen, fehlt es nicht an Stoff aus Träumen, Liebe und Freundschaft. Die Soap ist in einer Schule angesiedelt, in der Handwerker für die Filmbranche ausgebildet werden. Dann geschieht ein Mord. Ein Dozent wird getötet. Und die Medienschule wird selbst zum Fall für die Medien. ubo